

Unsere Herzen wurden eins, doch ohne deins...stirbt meins.

Von abgemeldet

Kapitel 4: Dump cry

4. Dumb cry

Sakura zuckte zurück als sie die Tür ins Schloss knallen hörte. *Also so habe ich mir unsere Beziehung nicht vorgestellt. Na dem werde ich noch Manieren beibringen. Was fällt ihm ein einfach so die Tür vor mir zu zuschlagen??* In diesen Gedanken versunken machte sie Sakura wieder auf den Weg ins Esszimmer. Währenddessen sie die Stufen hinunter ging beschlich sie ein merkwürdiges Gefühl. Es war fast so als ob ein unsichtbarer Faden ihr Herz zusammen schnüren würde, bis es ihr schwerer wurde zu atmen. Eine Leere machte sich breit. Sie wusste was dieses Gefühl zu bedeuten hatte... sie empfand Reue... sie hätte Ino nicht so angreifen sollen, schließlich liebt sie Sasuke doch ebenso. *Es müsste mir doch eigentlich gefallen das ich sie endlich besiegt habe... aber so ist es nicht... sie tut mir Leid. Vielleicht sollte ich mich bei ihr entschuldigen, ... halt mal!! Was denke ich da überhaupt???. Würde sie denn das Gleiche tun wenn sie an meiner Stelle wäre??* Erneut überkam sie ihr Schuldbewusstsein. *Ja, ist ja schon gut, ich entschuldige mich bei ihr.* Nervös öffnete sie leise die Esszimmertür und machte einen Schritt hinein ins Zimmer. Überrascht unterbrachen Ino und Shikamaru ihren Kuss, fuhren auseinander und liefen sofort rot an, als sie Sakura erblickten. Diese stand mit erstauntem Gesichtsausdruck vor ihnen. „W Wa Was war das denn eben??“, fragte sie die beiden entgeistert.

In der Zwischenzeit musste sich Sasuke auf seinem Zimmer gerade das Lachen verkneifen. *Die hat ja Nerven, mich einfach so küssen zu wollen, na ja die passende Antwort hat sie ja bekommen.* Er grinste in sich hinein. *Sie wird schon sehen was sie davon hat...* Erneut lehnte er sich an eine Wand und sah nachdenklich aus dem Fenster.

Shikamaru sah verlegen zu Boden. *Muss sie gerade jetzt stören? Wie peinlich...*. Auch Ino war die ganze Situation unangenehm, sie wischte sich vorsichtig die wenigen übrig gebliebenen Tränen aus dem Gesicht und funkelte Sakura böse entgegen. „WAS FÄLLT DIR EIN HIER EINFACH SO REINZUPLATZEN??“, brüllte Ino. *Sie scheint noch ganz die Alte zu sein, pah... und ich hatte schon vor mich zu entschuldigen.*, dachte Sakura. „FAHR MICH GEFÄLLIGST NICH SO AN DU BLÖDE HEXE!!!“. Shikamaru stützte sich gelangweilt mit einem Arm auf dem Tisch ab: *Jetzt geht das schon wieder los.* und verdrehte genervt die Augen.

„Ich hab gesehen das du traurig warst und einfach zur Tür heraus gestürmt bist... und

da bin ich dir gefolgt.“, Hinata sah Naruto während sie ihm das erzählte, nicht einmal in die Augen. Das wunderte ihn, aber er hatte zurzeit sowieso andere Probleme. „Nett von dir.“, sagte er knapp und blickte ihr immer noch kalt entgegen. Stumm stand sie ihm nun gegenüber. Was sollte sie ihm auch sagen, ohne gleich ihr eigenen Gefühle für ihn preiszugeben? Dennoch nahm sie sich ein Herz und schritt näher auf ihn zu. Kaum hörbar begann sie: „Naruto,... ich weiß das das was ich dir jetzt sage dich wahrscheinlich verletzt aber, ich werde es trotzdem tun... weißt du eines Tages wird dieser Schmerz vergehen, auch die Wunden einer unerwiderten Liebe werden irgendwann verheilt sein... ich weiß das sagt sich jetzt so leicht, aber glaub mir... alles geht einmal vorbei.“ Sie drehte sich von ihm weg und betrachtete den verschneiten Wald in all seiner Pracht. „Zu Beginn hat man noch Hoffnung doch nach und nach stirbt diese und die Liebe entgleitet einem ...einfach so... als wäre sie nie da gewesen. Jetzt wird es dir noch wehtun sie zusammen zu sehen, doch ich verspreche dir mir der Zeit wirst du darüber hinweg sein...“, Hinata holte tief Luft und drehte sich wieder zu Naruto um. Er saß immer noch unverändert da: „Du hast Recht Hinata.“ Er erhob sich von seinem Platz und sogar ein kleines Lächeln bildete sich auf seinen Lippen. „Danke das du für mich da bist.“, der Fuchsjunge machte ein paar Schritte auf sie zu und schloss sie in seine Arme.